

## SCHADENERSATZ: neue Kategorie im Blog



Meine deutschen Kollegen sprechen von "**Schadenersatz**" und englische solicitors / barristers / attorneys / lawyers nennen es "**damages**":

Der **Schadenersatzanspruch** nach Art 82 DSGVO (und § 29 DSG) wird uns noch viel und lange beschäftigen.

Der **Vermögensschaden (materielle Schaden)**, der durch eine Verletzung der datenschutzrechtlichen Normen verursacht wird, bereitet noch das geringere Problem, obwohl er für Verantwortliche, die Daten von vielen betroffenen Personen verarbeiten, uU aufgrund der **hohen Anzahl der möglichen Anspruchsstellungen zum finanziellen Desaster** werden kann, auch wenn von Einzelnen nur geringe Beträge gefordert werden.

Der "**immaterielle Schaden**" - gewissermaßen ein "**Schmerzensgeld**" für eine **Datenschutzverletzung** ist das, was den Verantwortlichen Sorge bereitet.

## Wie wird dieser bemessen? Was sind die Voraussetzungen für den Anspruch?

Reicht es aus, dass zB sensible Daten unrechtmäßig verarbeitet werden, oder wie muss der **Schaden** des/der Geschädigten beschaffen sein?

Was bedeutet es, wenn in **ErwG 75 DSGVO** erwähnt ist, dass ein **Kontrollverlust** einen Schaden darstellen könnte?:

*" ... wenn die betroffenen Personen um ihre Rechte und Freiheiten gebracht oder daran gehindert werden, die sie betreffenden personenbezogenen Daten zu kontrollieren, ... "*

Krätschmer/Bausewein in *Wybitul*, **Handbuch DSGVO**, 1. Aufl. Art 82 Rn. 20 führen dazu an, dass der Anspruch auf immateriellen Schadensersatz zu einem **europaweiten "Schmerzensgeldkatalog" für Datenschutzverletzungen** führen kann. Sie treten aber auch für eine Geringfügigkeitsgrenze ein, und dafür, dass für unerhebliche Beeinträchtigungen kein Ersatz zu leisten sein sollte.

In ähnlicher Art und Weise gehe ich von einer sog. "**Erheblichkeitsschwelle**" im **Der DatKomm, Praxiskommentar zum Datenschutzrecht - DSVO und DSG**, Rz 24ff zu Art 82 DSGVO.

Bleiben Sie up-to-date, und schauen Sie hin und wieder auf dem **dataprotect-Blog** vorbei und schmökern Sie in der Kategorie "**Schadenersatz**".

## Hier einige Blog-Artikel zum "Schadenersatz"

... beachten Sie ... Es werden laufend neue Blog-Einträge veröffentlicht werden. Wenn Sie auf dem Laufenden gehalten werden wollen, dann abonnieren Sie einfach unseren Newsletter.

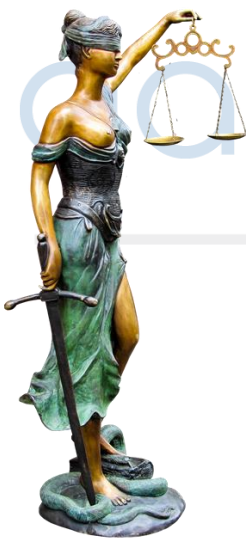
## SCHADENERSATZ · 20. August 2019

### **Cookies - Abmahnung durch Salzburger Rechtsanwalt mit Schadenersatzforderung**



Die Presse (20.8.2019) berichtet darüber. In Sozialen Medien (zB Twitter) gibt es dazu Meldungen. Ein Salzburger Rechtsanwalt fordert EUR 12.000,-- an Schadenersatz. Die Schadenersatzforderung Ein Salzburger Rechtsanwalt fordert in Abmahnungsschreiben, die er nach Deutschland versendet hat, pro „illegal“ abgelegtem Cookie auf dem Rechner der Nutzerin (seiner Mandantin) EUR 1.000,--. Zwölf Cookies werden abgelegt, und das ergibt daher EUR 12.000,-- an Schadenersatz. Zusätzlich werden EUR...

[Mehr lesen...](#)



## SCHADENERSATZ · 17. August 2019

### **€ 800,-- Schadenersatz von der Post – droht der Post ein Gesamtschaden von € 1.760.000.000,-- oder mehr?**

Die Krone und Addendum berichten von einem Urteil des LG Feldkirch, in dem einem Kläger EUR 800,-- an immateriellem Schadenersatz wegen der rechtswidrigen Verarbeitung der Parteienaffinität zugesprochen wurden.

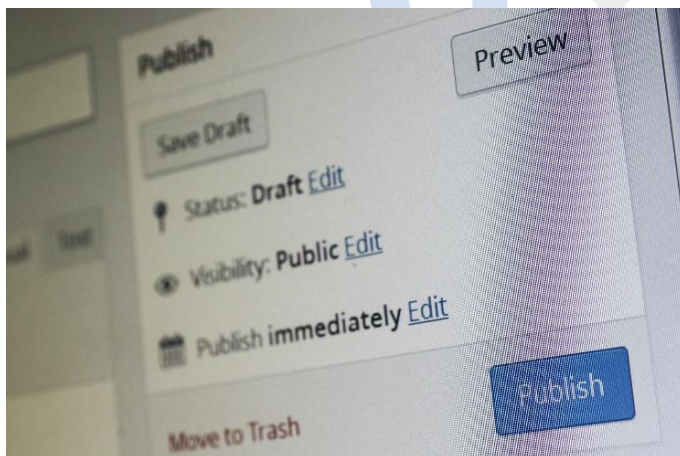
[Mehr lesen...](#)

SCHADENERSATZ · 05. Juli 2019

### **D – kein Schadenersatz für Löschung eines Posts und Sperrung eines Benutzerkontos auf „read only“.**

Das OLG Dresden machte am 11. Juni 2019 (4 U 760/19) in einem Beschluss Ausführungen zum Schadenersatzanspruch nach Art 82 DSGVO.

Mehr lesen...



SCHADENERSATZ · 25. Juni 2019

### **Rumänisches Gericht: 10.000 Leu an immateriellem Schadenersatz wegen DSGVO-Verletzung**

„Aeroporturi București“ SA veröffentlichte personenbezogene Daten eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes auf [www.bucharestairports.ro](http://www.bucharestairports.ro) und muss nun Schadenersatz bezahlen Die betroffene Person nahm den Verantwortlichen auf Löschung und Schadenersatz in Anspruch genommen.

Mehr lesen...



## SCHADENERSATZ · 04. April 2019

### **D: Kein Schadenersatzanspruch bei Löschverpflichtung nach Widerspruch**

Eine betroffene Person forderte **EUR 10.000,-- Schadenersatz** von einer Wirtschaftsauskunftei an immateriellem Schaden. Es ging um einen Eintrag einer Restschuldbefreiung in der Bonitätsauskunft. Ein Widerspruch löst Prüfpflicht aus. Bis zum Widerspruch werden die Daten rechtmäßig verarbeitet.

[Mehr lesen...](#)



## SCHADENERSATZ · 03. März 2019

### **€ 3.000,-- Schadenersatz von der Post?**

COBIN Claims hat eine Sammelklagenaktion gegen die Post angekündigt. Betroffene Personen, deren Daten unrechtmäßig verarbeitet wurden, könnten bis zu EUR 3.000,-- an Schadenersatz von der Post fordern (so die Pressemitteilung von COBIN claims).

[Mehr lesen...](#)



SCHADENERSATZ · 04. Februar 2019

### **Die Parteienaffinität: Schadenersatz für die betroffenen Personen?**

Die Post, der Datenskandal und die (möglichen) Folgen

Mehr lesen...



SCHADENERSATZ · 20. November 2018

### **Schadenersatz für ein Spam-Mail?**

Das AG Diez hat am 7.11.2018 (8 C 130/18) eine Entscheidung zum schadenersatzrechtlichen Anspruch nach Art 82 DSGVO gefällt. Es geht davon aus, dass „Bagatellschäden“ nicht zu ersatzfähigen Ansprüchen führen.

Mehr lesen...

SCHADENERSATZ · 04. Januar 2018

### **Videoüberwachung und Beschäftigte - drohen ab 25.05.2018 Geldbußen und Schadenersatz?**

Der VwGH hat (am 23.10.2017) in einem "datenschutzrechtlichen" Verfahren zur Frage der Notwendigkeit der Betriebsvereinbarung (iSd § 96a Abs 1 Z 1 ArbVG) Stellung genommen. Auch wenn die Erfassung der Mitarbeiterdaten (Bildaten) ein "Nebenprodukt" der Videoüberwachung sind, weil diese Daten nur zufällig erfasst werden, ist eine Betriebsvereinbarung notwendig.

Mehr lesen...



SCHADENERSATZ · 04. Dezember 2017

**unzulässige Videoüberwachung: € 1.000,--  
Schadenersatz pro Person?**

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat in einer Entscheidung vom 28.11.2017 (in einem montenegrinischen) Verfahren zwei Universitätsprofessoren wegen einer unzulässigen Videoüberwachung im Hörsaal je einen Betrag von EUR 1.000,-- an Schadenersatz zugesprochen.

[Mehr lesen...](#)

dataprotect  
it-recht